

3009/J XXI.GP  
Eingelangt am:24.10.2001

### Anfrage

der Abgeordneten Mag. Helmut Kukacka  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend den hochleistungsgerechten Ausbau der Westbahn zwischen Schwanenstadt und Salzburg

Nachdem bereits 1989 die Westbahn im Raum Attnang/Puchheim - Salzburg durch Verordnung der Bundesregierung zur Hochleistungsstrecke erklärt wurde, beauftragte ein Jahr später der Verkehrsminister die HL - AG mit der Planung dieses Abschnitts. Nach den ersten Planungen wurden die ursprünglich der HL - AG erteilten Vorgaben widerrufen. Es folgte eine Planungsunterbrechung bis zum Winter 1998/99. Nach Abklärung der Vorgaben präsentierte die HL - AG im Sommer/Herbst 1999 neue Trassen, die allerdings von Protest und Widerstand der Bürger begleitet waren, was zu einer neuerlichen Aussetzung der Trassenplanung führte. Im Einvernehmen mit dem Verkehrsministerium, den ÖBB und den Landeshauptleuten der Länder Oberösterreich und Salzburg wurde ein Expertenteam mit der Beantwortung von grundsätzlichen Fragen für die weitere Projektentwicklung beauftragt.

Im nunmehr vorliegenden Bericht wird ein selektiver Ausbau des Westbahnabschnitts Schwanenstadt/Salzburg mit Einsatz der Neigezugtechnik vorgeschlagen, ein durchgehender viergleisiger Ausbau scheint aus Sicht der Gutachter nicht mehr notwendig. Nur im Bereich der Strecke Seekirchen - Salzburg - Hauptbahnhof wird ein zweigleisiger Streckenneubau zusätzlich zur Bestandsstrecke vorgeschlagen. Der Streckenabschnitt Seekirchen - Schwanenstadt ist im Hinblick auf allfällige zusätzliche lokal begrenzte Ausbauerfordernisse geringeren Umfangs zu untersuchen. Mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen soll in Anbetracht der langen Realisierungsdauer (ca. 15 Jahre) rasch begonnen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### Anfrage

1. Befürworten Sie den von den Experten vorgeschlagenen Einsatz von Neigezügen?
2. Wenn ja, teilen Sie die Ansicht, dass unter diesen Voraussetzungen ein durchgehender viergleisiger Ausbau im Streckenabschnitt Salzburg - Schwanenstadt nicht notwendig ist?
3. Werden die ÖBB - Vorgaben an die Streckenplanung sowie des TEN - Leitschemas zur Realisierung dieses Ausbaukonzepts adaptiert?
4. Befürworten Sie den Bau einer viergleisigen Ausfahrt aus Salzburg - Hauptbahnhof in Richtung Wien und Fortsetzung mit einer neuen 2 - gleisigen Strecke, einem Tunnel bei Hallwang und Einbindung der neuen Trasse in den Bahnhof Seekirchen?
5. Wird der Vorschlag des Expertenberichts betreffend die Untersuchung des Streckenabschnitts Seekirchen - Schwanenstadt im Hinblick auf die Ausbauerfordernisse umgesetzt?

6. Streben Sie im Sinne einer raschen Verwirklichung des Projekts eine politische Akkordierung der Ausbaumaßnahmen zwischen Bund und Ländern an?
7. Werden Sie die notwendige Anschaffung von ÖBB - Neigezügen entsprechend unterstützen und finanziell fördern?
8. Werden diese Neigezüge dann auf der gesamten Westbahn eingesetzt oder nur im Streckenabschnitt Salzburg - Attnang Puchheim?
9. Können Sie eine Aussage über den von Ihnen prognostizierten Zeitplan treffen?